

Zentrale Inhalte und Kompetenzerwartungen in der Jahrgangsstufe 6

Inhalte Stufe 6 / I

Inhaltsfeld	Schwerpunkte
1. Frühe Kulturen und erste Hochkulturen	<ul style="list-style-type: none"> - Älteste Spuren menschlichen Lebens - Altsteinzeitliche Lebensformen und neolithische Revolution: Sammeln und jagen, Ackerbau und Viehzucht - Frühe Hochkulturen an einem ausgewählten Beispiel (Ägypten)
2. Antike Lebenswelten: Griechische Stadtstaaten und Römisches Reich	<ul style="list-style-type: none"> - die Lebenswelt der griechischen Stadtstaaten - Rom - vom Stadtstaat zum Weltreich - Herrschaft, Gesellschaft und Alltag im Römischen Reich

Inhalte Stufe 6 / II

Inhaltsfeld	Schwerpunkte
3. Was Menschen im Altertum voneinander wussten	<ul style="list-style-type: none"> - Weltvorstellungen und geographische Kenntnisse in Afrika, Europa, Asien - Interkulturelle Kontakte und Einflüsse (z.B. Herodot oder Feldzug und Reich Alexanders d. Gr.)
4. Europa im Mittelalter	<ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen: Romanisierung, Christentum, Germanen - Lebenswelten in der Ständegesellschaft - Formen politischer Teilhabe in Frankreich, England und im römisch-deutschen Reich

Kompetenzen

Sachkompetenz	Methodenkompetenz	Urteilskompetenz	Handlungskompetenz
<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erkennen die Geschichte als menschlichen Handlungsraum in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft • erkennen, dass Zeit gemessen, eingeteilt und periodisiert werden kann. Sie benutzen zutreffende Zeit- und Ortsangaben • kennen die Formen der Überlieferung durch Überreste, mündliche und schriftliche Tradierung, sowie durch moderne Medien • kennen Zeiten und Räume frühgeschichtlicher, antiker sowie mittelalterlicher Überlieferung und charakterisieren mittels eines ersten Orientierungswissens diese Epochen (Schlüsselereignisse, Eckdaten, typische Merkmale; Vorstellungen über das Eigene und das Fremde) • beschreiben wichtige Gruppen in den jeweiligen Gesellschaften, ihre Funktionen, Rollen und Handlungsmöglichkeiten • erzählen bzw. informieren exemplarisch über Lebensbedingungen und kulturelle Kontakte in frühen Hochkulturen, antiken Großreichen sowie im Mittelalter • beschreiben epochale kulturelle Errungenschaften und wesentliche Herrschaftsformen der jeweiligen Zeit, • identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart und erläutern in einfacher Form die historische Bedingtheit unserer heutigen Lebenswelt. • beschreiben wesentliche Veränderungen und nehmen einfache Vergleiche zwischen „früher“ und „heute“ sachgerecht vor, • verfügen über ein erstes Grundverständnis historischer Vernetzung und Fachbegriffe und wenden diese sachgerecht an. 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • nutzen das Geschichtsbuch als schriftliches Medium, beschreiben am Beispiel der Archäologie, wie Wissenschaftler forschen und aus Funden Ergebnisse ableiten, • entnehmen gezielt Informationen aus einfachen Texten und benennen die Hauptgedanken eines Textes • unterscheiden zwischen Textquelle (Text aus einer Zeit) und Sekundärliteratur bzw. Sachtext (Text über eine Zeit) • kennen grundlegende Schritte der Bearbeitung schriftlicher Quellen und wenden diese an • erschließen Lehrbuchtexte, indem sie Gliederung und Kernaussagen mit eigenen Worten wiedergeben • beschreiben in Bildquellen Einzelheiten, stellen deren Zusammenhänge dar und erklären ansatzweise, welche Wirkung die Darstellung hat. • beschreiben Sachquellen im Hinblick auf ihre Beschaffenheit und deuten sie auch im Vergleich zu heutigen Objekten. • untersuchen Geschichtskarten, indem sie Thema, dargestellten Raum, Zeit und Legende erschließen und die enthaltenen Informationen benennen • untersuchen Schaubilder, indem sie Thema, Strukturelemente und Legende erschließen und die enthaltenen Informationen benennen • unterscheiden zwischen historisierenden Spielfilmen und Dokumentarfilmen und entnehmen aus dem Medium Film historische Informationen • vergleichen Informationen aus Sach- und Quellentexten und stellen Verbindungen zwischen ihnen her • lesen und erstellen einfache Zeitleisten und Schaubilder zur Darstellung von Zusammenhängen • strukturieren und visualisieren einen historischen Gegenstand bzw. ein Problem mithilfe graphischer Verfahren • beschreiben historische Sachverhalte sprachlich angemessen. 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren, vergleichen, unterscheiden und gewichten in Ansätzen das Handeln von Menschen im Kontext ihrer zeitgenössischen Wertvorstellungen und im Spannungsfeld von Offenheit und Bedingtheit, • analysieren und beurteilen Sachverhalte im Hinblick auf Interessenbezogenheit, beabsichtigte und unbeabsichtigte Nebenfolgen sowie ideologische Implikationen, • beurteilen Argumente aus historischen Deutungen kriteriengeleitet, • berücksichtigen in ihrem Urteil die historische Bedingtheit der eigenen Lebenswelt und entwickeln aus ihrem Wissen und ihren Einsichten über die Vergangenheit Konsequenzen für die Gegenwart, • prüfen, ob der erreichte Wissensstand als Basis für ein Urteil ausreichend ist, • formulieren in Ansätzen begründete Werturteile und revidieren diese ggf. zugunsten besser begründbarer Urteile. 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • gestalten auf der Grundlage ihres geschichtlichen Wissens Rollen in Spielsituationen sachgerecht nach und sind in der Lage, sich in andere hineinzuversetzen, • präsentieren die im Rahmen kleinerer Projekte gewonnenen Ergebnisse ihrer Arbeit in geeigneter Form, • reflektieren ansatzweise eigene und gemeinschaftliche Lernprozesse